Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 1 (1915)

Heft: 33

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer=Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der "Pädagogischen Blätter" 22. Jahrgang.

Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Veit Gadient, Stans Dr. Josef Scheuber, Schwy?

Dr. B. P. Baum, Baden

Beilagen zur Schweizer:Schule:

Dolksichule, 24 Nummern Mittelschule, 16 Nummern Die Cehrerin, 12 Nummern

Sejdäftsftelle ber "Schweizer-Schule": Eberle & Rickenbach, Ginfiebeln.

Inhalt: Gottfried Kinkel. — Schulentlassene Jugend. — Erziehung der Schuljugend zur Höflichteit. — Schulstrasen! — Sei ein Bildhauer deiner Seele! — † Mfgr. Dr. Andreas Bovet, Bischof. — † P. Aquilin Baad O. M. Cap. — P. Alois Bind O. M. Cap. — Inserate. Beilage: Die Lehrerin Nr. 8.

Gottfried Kinkel.

Bu seinem 100. Geburtstage.*) Bon Dr. Paul Meintel.

Die Literatur der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts fällt keineswegs, wie vielsach angenommen wird, in eine überwiegend materialistische Zeit. Obwohl sie sich sehr oft in extreme Gegensätze verliert, ist doch ein universeller Zug in ihr. Keine Periode der Selbstzersetung, strebt sie nach der Lösung edelster Aufgaben. Sie ist erfüllt von einer Kastlosigkeit und Erlöstheit des Kingens, von einem edlen Drang nach radikaler Aushebung von Elend und Not. Die idealen Güter der Menschheit sollen den weitesten Kreisen zugänglich gemacht, die Ehre der Arbeit und der Gessinnung höher geschätzt werden; geschätzt über die Ehre des Standes, die noch tief in die zweite Hälfte des Jahrhunderts hinein hochgehalten wird. Die Ehre der Arbeit ist der diamantene Schild, von dem ein Geniusantlitz aller Arbeitsfreude ausstrahlt.

Diese Bestrebungen konnten naturgemäß nicht ohne Einsluß bleiben auf die dichterische Produktion der Zeit. Wir sinden sie ausgesprochen in den Dichterwersken der rein philosophischen Richtung sowohl als bei der Gruppe der Realisten mit Gustav Freytag, Spielhagen, Jeremias Gotthelf, Auerbach und anderen. Schönsten Ausdruck aber verlieh ihnen die Dichtergruppe, welche die tendenzlose, reine Poesie vertritt und deren sührende Geister Geibel, der Schweizer Heinrich Leuthold, Paul Hense und Permann Lingg sind. Ihnen reiht sich würdig an die Dichtergestalt

^{*)} Für lette Nummer leiber verfpatet.